

20 Jahre Akademie Schloss Solitude

Esprit hoch über Stuttgart

Cornelia Frenkel*

» Auf 20 bewegte Jahre kann die Akademie *Schloss Solitude* derzeit zurückblicken und darüber reflektieren. Mitte der 1980er-Jahre wurde sie in dem Gedanken gegründet, junge Künstlerinnen und Künstler verschiedener Sparten zu fördern und der interdisziplinären Begegnung und Gesprächskultur ein Terrain zu bereiten.

Promotion artistique

A dix kilomètres de Stuttgart le château Solitude a accueilli depuis vingt ans plus de 850 boursiers originaires de 90 pays, des artistes, des architectes, des écrivains, des musiciens et des philosophes, certains d'entre eux en coopération avec le Collège de Philosophie de Paris. Les candidats doivent avoir moins de 35 ans. Renseignements sur : www.akademie-solitude.de

Réd.

Mehr als 850 Personen aus 90 Ländern kamen mittlerweile in den Genuss von *Solitude*-Stipendien; Künstler, Architekten, Schriftsteller, Musiker und Philosophen haben hier auf Zeit residiert. Daraus hat sich ein weltweites Netzwerk entwickelt, eine Art *perpetuum mobile*, das die Akademie als ihr eigentliches Kapital versteht. Englisch ist zumeist die Verständigungssprache. Doch auch in deutsch-französischer Hinsicht ist die Akademie aktiv, indem sie etwa regelmäßig mit dem Pariser *Collège de Philosophie* kooperiert.

Sitz der Solitude sind die Nebengebäude des 1763/64 von Herzog Carl Eugen erbauten Schlosses *Solitude*, das als Sommerresidenz, Jagdschloss und Rückzugsort diente; hoch über Stuttgart auf einer Lichtung am Waldrand gelegen, zehn Kilometer von der Innenstadt entfernt.

Doch nur geruhame Idylle war die *Solitude* schon zu Barockzeiten nicht. Fast täglich wurden Hofstaat und Gäste geladen, um Oper, Ballett oder Theater zu erleben; schließlich musste ein Herzog der Öffentlichkeit auch vom Refugium aus Bedeutung demonstrieren.

Wenn Künstler heute – ausgestattet mit einem der begehrten Stipendien – den *Monte Solitude* besteigen, dann sind sie weder Herrscher, noch Hofstaat; vielmehr dürfen sie sich als souveräne Grundlagenforscher begreifen. Hier finden sie vorübergehend Distanz zum politisch-ökonomischen Kräftefeld der Zeit, das sie ästhetisch umtreibt. Was in der Akademie geschieht, entzieht sich zunächst der Öffentlichkeit, doch tauschen sich die Künstler untereinander aus, beraten, experimentieren, planen. Auch ihr eventuelles Publikum und mögliche Auftraggeber behalten sie dabei im Blick.

Die Aufenthaltsbedingungen sind bestens. Die Akademie verfügt neben 45 Wohnateliers für Stipendiaten und Gäste über öffentliche Räume wie Vortrags- und Konzertsaal, Cafeteria, Ausstellungs- und Seminarräume. Genutzt werden können technische Werkstätten, Fotolabor, Computer- und Kopierraum, Videoschnittplatz sowie Bibliothek und Künstlerarchiv. Darüber hinaus verfügt die Akademie über eine Dependence in Berlin.

Eine Broschüre, mit der sich die *Solitude* präsentiert, greift eine Überlegung des deutsch-

* Dr. phil. Cornelia Frenkel lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Freiburg im Breisgau.

französischen Mittlers Robert Minder auf, der zum Thema Akademie sagte: „*Ihr Paradoxon ist die Garantie ihrer idealischen Dauer.*“ Die *Solitude* nimmt den ihr inhärenten Widerspruch ernst und sieht sich explizit als Ort, der von seinem Widerspruch lebt: Eine effiziente Institution sein und gleichzeitig Freiraum für die Gegnerin des Institutionellen, die Kunst. So hat sie sich im Zuge ihres Bestehens permanent hinterfragt und neu definiert. Unverändert bleibt, dass sich Künstler und Denker hier ihren Projekten widmen können. Die Akademiegründer, darunter der amtierende Direktor Jean-Baptiste Joly, sehen dies als Investition, die mitunter erst in der Zukunft und an unerwarteten Orten Ertrag bringen wird. Doch schon jetzt sichtet man ehemalige *Solitude*-Stipendiaten überall im internationalen Kulturbetrieb.

Ein Jahrbuch der Akademie dokumentiert mit Berichten und Bildern die jeweiligen Aktivitäten der zwei zurückliegenden Jahre.

Jubiläumsprogramm

Das Programm zum diesjährigen Jubiläum setzt sich aus Kunst, Literatur, Musik und Theater zusammen: Fünf Ausstellungen, eine Performance-Reihe, ein Jubiläumskonzert mit 50 zweiminütigen Kompositionen sowie Lesungen zum Projekt *Lexikon der sperrigen Wörter*. Der 3. Juli gehört einem Sommerfest. Unterstützung gewährt die Landesstiftung Baden-Württemberg. Unter den Partnerinstitutionen sind das Institut für Auslandsbeziehungen, das *Institut français* Stuttgart, der Kunstverein und die Filmakademie Baden-Württemberg sowie der *Südwestrundfunk* (SWR).

Im Wissenschaftsbereich der Akademie entstehen momentan neue Kooperationen, u.a. mit der Zeppelin University in Friedrichshafen und dem *Institute of Advanced Studies* der Universität Freiburg (FRIAS). Die Akademie *Solitude* versteht sich als leise Initiative, ist jedoch ein energievoller Betrieb in einem geruhsam weitläufigen Park.



Neue Stipendiatenrunde ab Juli 2010

Vom 1. Juli bis 31. Oktober 2010 läuft die Stipendienrunde für 2011/2012; es ist die dreizehnte. Bewerben konnten sich wie immer Künstlerinnen und Künstler verschiedener Sparten: Architektur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst (Bühnenbild, Regie, Dramaturgie, dramatische Texte, Tanz, Schauspiel, Musiktheater, Performance), Design, Literatur (Theorie,

Kritik, Essay, Lyrik, Prosa, Übersetzung), Musik/Klang, Video / Film / Neue Medien. Das zusätzliche Programm *art, science & business* steht Personen aus den Geistes-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften offen. Insgesamt stehen circa 65 Stipendien mit einer Dauer von drei bis zwölf Monaten zur Verfügung. Über einen Zeitraum von zwei Jahren werden bemerkenswerte 1,36 Millionen Euro ausgegeben; etwa zwei Drittel für Stipendien, der Rest für Projekte. Die Stipendien gehen an Personen, die nicht älter als 35 Jahre sind oder deren Studienabschluss nicht länger als fünf Jahre zurückliegt; dotiert mit monatlichen 1 000 Euro, plus freiem Logis. Pro Sparte ist je ein Juror verantwortlich.

Weitere Informationen:
Akademie Schloss Solitude
Solitude 3
70197 Stuttgart; Tel.: + 49 (0) 711 99 619 - 40
www.akademie-solitude.de